



BDEW zur eCarTec - Messe für Elektro- Hybrid-Mobilität: BDEW setzt sich für europaweit einheitliche Kennzeichnung von Ladepunkten ein

BDEW zur eCarTec - Messe für Elektro- Hybrid-Mobilität: BDEW setzt sich für europaweit einheitliche Kennzeichnung von Ladepunkten ein
Vereinheitlichung der ID-Vergabe wichtiger Schritt für mehr Kundenfreundlichkeit / Vernetzung der eRoaming-Plattformen geht weiter voran
Wir werden der Elektromobilität nur zum Durchbruch verhelfen können, wenn diese Technologie im Alltag so kundenfreundlich wie möglich ausgestaltet wird - und dies über nationale Grenzen hinweg. Dazu gehört insbesondere eine europaweite Standardisierung für die Vergabe von so genannten Identifikationsnummern. Bereits seit dem vergangenen Jahr vergibt der BDEW in Deutschland Identifikationsnummern für E-Mobility. Diese Nummern sind eine wichtige Voraussetzung für die kundenfreundliche Nutzung der Ladesäulen im öffentlichen Raum. Das nationale Vergabeverfahren hat sich bewährt. Die EU-Kommission sollte schnellstmöglich auf diese Praxis aufsetzen und eine einheitliche Vorgabe zur ID-Vergabe in Europa verabschieden", sagte Roger Kohlmann, Mitglied der BDEW-Hauptgeschäftsführung, heute anlässlich der Eröffnung der eCarTec in München.
In Deutschland können Ladestationsbetreiber und Elektromobilitätsanbieter über den BDEW eine Identifikationsnummer beantragen. Diese Kennzeichnung erleichtert die prozessseitige Abwicklung des Ladevorgangs, indem sie die im Hintergrund laufenden IT-Prozesse, beispielsweise zur Freischaltung der Ladesäule, Messung des Ladevorgangs sowie der Abrechnung, vereinfachen. Sowohl für die Kommunikation und Abrechnung zwischen verschiedenen Anbietern, als auch zwischen Endkunden und Anbietern ist eine einheitliche Kennzeichnung von großer Bedeutung.
Die europaweite Vereinheitlichung der Vorgaben zur Kennzeichnung von Ladepunkten muss nun rasch auf den Weg gebracht werden. Andernfalls entwickeln sich unter Umständen jeweils nationale Standards für die ID-Vergabe. Eine nachträgliche Umrüstung beziehungsweise Anpassung der IT-Systeme und Schnittstellen kann zu hohen Kosten führen", so Kohlmann.
Als positives Beispiel für kundenfreundliches Laden von Elektrofahrzeugen in verschiedenen Ländern führte Kohlmann den Zusammenschluss der fünf wichtigsten eRoaming-Plattformen in Europa an. Durch diese Paneuropäische Initiative, an der auch viele BDEW-Mitgliedsunternehmen beteiligt sind, soll für Elektroautonutzer das anbieter- und grenzüberschreitende Laden ihrer Fahrzeuge mit nur einem Fahrstromvertrag zukünftig weiter vereinfacht werden. Im Ergebnis sollen damit die Hürden für die Nutzung von Elektrofahrzeugen verringert und eine interoperable Ladeinfrastruktur geschaffen werden. Erste Ergebnisse der Initiative werden im Rahmen der eCarTec vorgestellt.
Nach dem Login (oben rechts) finden Mitglieder weitere Informationen und Serviceleistungen.
Ansprechpartner
Sandra Rahmlow
Redaktion Fachpresse / Editor
Telefon: 030 300 199-1163
E-Mail: presse@bdew.de
img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pnr_=597160" width="1" height="1"/>

Pressekontakt

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

10117 Berlin

presse@bdew.de

Firmenkontakt

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

10117 Berlin

presse@bdew.de

Die Demokratie lebt vom Wettstreit der Meinungen und vom Ausgleich der Interessen. Das Werben um Mehrheiten ist ein wesentlicher Bestandteil unserer politischen Ordnung. Dabei sind die Überzeugungen und Interessen des Einzelnen nur dann politisch wirksam, wenn sie gebündelt vorgetragen werden und die Zustimmung vieler finden. Die deutsche Energie- und Wasserwirtschaft stellt sich den Herausforderungen der Zukunft, um eine sichere, wirtschaftliche und umweltfreundliche Energie- und Wasserver- sowie Abwasserentsorgung zu gewährleisten. Der BDEW vertritt die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber Politik, Fachwelt, Medien und Öffentlichkeit und orientiert sich dabei an einer nachhaltigen Energieversorgung sowie an einer Wasser- und Abwasserwirtschaft, die den Aspekten Umwelt- und Klimaschutz, Qualität und Sicherheit sowie Wirtschaftlichkeit gleiches Gewicht beimisst. Der BDEW mit seinen Landesorganisationen berät und unterstützt seine Mitgliedsunternehmen - die rund 90 Prozent des Stromabsatzes, gut 60 Prozent des Nah- und Fernwärmeabsatzes, 90 Prozent des Erdgasabsatzes, 80 Prozent der Trinkwasser-Förderung sowie rund ein Drittel der Abwasserentsorgung in Deutschland repräsentieren - in allen branchenrelevanten politischen, rechtlichen, wirtschaftlich-technischen und kommunikativen Fragen. Die sachliche Arbeit, getragen vom fachlichen Know-how sowohl der ehrenamtlichen Gremienmitglieder als auch der Mitarbeiter des BDEW, ist dabei die eigentliche Stärke des Verbandes. Der BDEW wurde im Herbst 2007 gegründet. Der BDEW ist zentraler Ansprechpartner für alle Fragen rund um Erdgas, Strom und Fernwärme sowie Wasser und Abwasser. Die Energiewirtschaft hat damit ihre Kräfte gebündelt und entwickelt energieträgerübergreifende Konzepte. Die Wasserwirtschaft mit ihrem eigenen ordnungspolitischen Rahmen nutzt die erheblichen Synergien, die ein großer Verband bietet. Das Leitmotiv des BDEW "Energie. Wasser. Leben." zeigt sowohl den Wirkungskreis als auch den Anspruch des Verbandes, dessen Mitgliedsunternehmen mit ihrer Leistung die Lebensqualität der Menschen sichern - heute und in Zukunft.